

## Ökotopia von Ernest Callenbach

- Erschienen 1975
- Eine der ersten ökologischen Utopien
- Positive Version einer umweltgerechten und nachhaltigen Gesellschaft
- Gilt als erste ökologische Utopie
- Soll die grüne Bewegung inspiriert haben

### Handlung:

- Journalist William Weston darf als erster US-Amerikaner den Staat Ökotopia besuchen, der sich von den USA 1980 abgespalten und gebildet hat
- Ökotopia ist autark (=unabhängig), keine diplomatischen Beziehungen zu den USA mehr, da die Abspaltung von den USA nur durch eine gewaltsame Verteidigung durchgesetzt werden konnte
- Weston beschreibt seine Erlebnisse in dieser neuen Gesellschaft und lernt die technischen, organisatorischen und sozialen Veränderungen kennen
- Interviews mit verschiedenen Organisatoren/Entscheidungsträgern des Landes zeigen die verschiedenen politischen Veränderungen auf
- Am Schluss fühlt sich Weston in Ökotopia so zuhause, dass er dort bleibt

## Vergleich der Gesellschaft in Ökotopia und den USA

### Ideologie

#### *Ökotopia:*

- Ökopianer haben insgesamt ein sehr großes Solidaritätsgefühl gegenüber einander und fungieren als Einheit.
- Ihre Ideologie und gewisser Mythos verknüpft mit Ökologie, Bsp. Einwohner erklären Journalisten immer wieder ihre Ökophilosophie → Motivation und Glaube an die Ökologie

#### *USA:*

- Dagegen Traum vom sozialen Aufstieg, Fortschrittsglaube, Symbole und Rituale, nationale Denkmäler und die Verpflichtung auf die Nationalflagge halten segmentierte Regionen zusammen

### Gesellschaftsstruktur und Ethnien

#### *Ökotopia*

- Bevölkerungszahlen in Ökotopia sinken ab
- Ansicht alle Ethnien, mehr Frauen als Männer
- Afroamerikaner unterrepräsentiert
- Wegen vorheriger, wirtschaftlicher Benachteiligung: Wunsch der Afroamerikaner nach eigenem, separat verwalteten Territorium innerhalb Ökotopias (Eigene Regierung, eigene Währung usw.)
- Problematik: Ebenfalls eine Rassentrennung, in dem Fall von den Schwarzen durchgesetzt, ironisches Gegenbild zur Apartheid
- Hoher Export von kreativen Erzeugnissen (Filme, Musik, Literatur...)
- Zwei Sichtweisen: Die einen sind mit Situation zufrieden, die anderen wollen langfristig die völlige Unabhängigkeit
- Die wenigen Farbigen außerhalb dieser Bezirke sind gut integriert, auch Eheschließungen mit Weißen usw.

USA

- Anstieg der Bevölkerung als leichter Trend
- Segmentierung von Bevölkerungsgruppen
- Einwanderungsland → kein melting pot sondern salad bowl
- Regionalismus und Lokalismus sehr verbreitet, Grüppchenbildung wie auch in Soul City

### Geschlechterrollen und Stellung der Frau

Ökotoxia:

- Weibliches Staatsüberhaupt ist weiblich, Schlüsselrolle der Frauen bei der Abspaltung Ökotoxias → Frauen schaffen mit Ökotoxia Raum für ihre eigenen Rechte
- Männer haben auch bedeutende Stellungen, kein umgedrehtes Patriarchat
- Sexuelle Selbstbestimmung und Freiheit auch für Frauen (vgl. Marissa)
- Insgesamt: frauenfreundliche Gesellschaft, Gleichberechtigung der Geschlechter

USA:

- Frauen v.a. in den 70ern noch teils untergeordnet in der amerikanischen Gesellschaft (z.B. Bezahlung; bis heute)
- Frauenbild der USA unterscheidet sich regionenbedingt, z.B. sehr konservative Gebiete mit traditionellem Rollenbild

### Berufsleben

Ökotoxia:

- viel Arbeitskraft (v.a. Höherverdiener) nach der Unabhängigkeit abgewandert
- Leerstehende Firmen neu besetzt, staatlich geregelt aber keine Planwirtschaft
- Bezahlung: Gehaltsunterschiede wurden eingeschränkt

USA:

- Schere zwischen arm und reich vergrößert sich stetig

### Ökologie

Ökotoxia:

- Konzepte stabilen Gleichgewichts: Es dürfen nur Konsumgüter besessen werden, die sich ökologisch abbauen lassen
- Gegenstände werden nach der Nutzung recycelt oder verliehen → sehr geringe Müllproduktion
- Sehr leistungsschwache Fahrzeuge mit sehr wenig Verbrauch
- Es gibt autofreie Zonen → der private Autobesitz ist verboten
- Elektrische Zugmaschinen oder Fahrräder als Autoersatz
- Konsumverhalten
  - Radikale Abkehr von Konsumgütern
  - Reduziertes Warenangebot, vieles wird selbst gemacht, kein Konsumverhalten für den Individualismus, eher funktionale Waren
- Strom wird komplett aus erneuerbaren Energien gewonnen

USA:

- Hohe Bedeutung des wirtschaftlichen Wachstums, freie Marktwirtschaft
- Bedeutsamkeit von Statussymbolen, zur Schau stellen von Reichtum
- Blühende Automobilindustrie, Autos als Statussymbol, Motor der und traditioneller Wert der Amerikaner

## Staatsgewalt und Rechtsprechung

### *Ökotopia:*

- Hierarchiearm aber nicht hierarchielos, Gerichtssystem vorhanden aber geringe staatliche Einflüsse
- Ursprüngliche Verfassung bzw bill of rights in Abwandlung übernommen
- Innerhalb Ökotopias teils strenge Rechtsprechung (Bsp. 5 Jahre ohne Bewährung für Straßenraub)
- Aber: Gefängnisse anders aufgebaut, keine riesigen Vollzugsanstalten, sondern kleine Institutionen  
Häftlinge können am sozialen Leben teilnehmen, gehen mit geringer Bewachung normalen Arbeiten nach → Gewaltneigung soll nicht gefördert werden
- Rechtsprechung und Ökologie: Verschmutzung von Luft und Wasser können mit schweren Gefängnisstrafen geahndet werden
- Verbrechen ohne Opfer wie Glückspiel Prostitution und Drogenkonsum nicht mehr strafbar
- Unterschlagung Betrug und Verdunkelung härter bestraft
- Geldstrafen gibt es selten
- Zwar im Vergleich zu Amerika noch immer niedrige Verbrechensrate, aber in Soul City höher als im restlichen Ökotopia

### *USA:*

- Haftanstalten in Amerika, für die Ökotopianer nur "Trainingslager" fürs nächste Verbrechen
- Wenig Resozialisierung der Häftlinge
- Viele Strafen nur verhängt weil Geldstrafen nicht gezahlt werden konnten
- Gefängniseinrichtungen privatisiert und oft überfüllt

## Freizeitgestaltung:

### *Ökotopia:*

- Fernsehen
  - Trotz Reduktion der Technik noch Fernseher vorhanden
  - Andere Form des Konsums / der Rezeption
  - Übertragung von Sitzungen der Regierung, Gerichtsverhandlungen usw. dabei keine Ausgewogenheit der Meinungen
  - Auch Möglichkeit zur Partizipation per Telefon usw. → Fernsehen bringt nicht nur Neuigkeiten, sondern schafft sie selbst
  - Wenige, relativ neutrale Werbeunterbrechungen
  - Auch Sendungen aus Amerika und Kanada empfangbar, wird allerdings nur wenig und häufig ironisch rezipiert
- Mediale Kommunikation
  - Verwendung des "Bildtelefons", fiktiver Vorläufer der modernen Videokonferenz aber am Kabelfernsehen abgeschlossen, Aspekt der Zukunftsvision
  - Medienmonopole sind verboten → Medienwelt stark aufgefächert und dezentralisiert

### *USA:*

- Im Fernsehen: Hohe Einnahmen durch Werbeunterbrechungen
- Landesweite Mediennetzwerke und Monopole, gering überwacht

## Bildungswesen, Kindererziehung

### *Ökotopia*

- Kleine Einrichtungen
- Wenig elektronische Informationmedien
- Wenig Unterrichtsstunden, alternative Methoden → Freiarbeit, Projekte, Naturverbundenheit
- Trotzdem Fokus auf Förderung

## USA

- Große Institutionen
- Überholungsbedarf, teils privatisiert, nicht forschungsbasiert aufgebaut, unterfinanziert, starke Elitenförderung

## Forschung und Lehre

### Ökotopia

- Auch Universitäten kleinschrittig organisiert
- Trennung von Forschung und Lehre
- Geprägt von spielerischen experimentieren, lockere Atmosphäre, dennoch wissenschaftl. Errungenschaften
- Allerdings auch hier starker Schwerpunkt auf landwirtschaftliche, biologische Forschung

## USA

- Vergleiche Schulbildung
- Elitäre universitäre Bildung, starke Abhängigkeit vom Ruf der Universität

## Gesundheitswesen

### Ökotopia

- Erneut klein und dezentral organisiert
- Pflegepersonal wird nicht durch Elektronik ersetzt, persönliche Ansprache, Fürsorge und Anwesenheit als zentrale Aspekte in der Behandlung der Patienten

## USA

- Großangelegt, Fließbandabfertigung der Patienten

## Quellen:

Ernest Callenbach: Ökotopia. Notizen und Reportagen von William Weston aus dem Jahre 1999. Übersetzt von Ursula Clemeur und Reinhard Merker, Rotbuch, Berlin 1978

Shalom, Stephen Roskamm. The Radical Teacher, no. 24 (1983): 32.

Vgl. Richard Saage, Utopische Profile. Band 4: Widersprüche und Synthesen des 20. Jahrhunderts. Münster 2004Vgl. Wolfgang Jeschke (Hrsg.): Das Science Fiction Jahr 1991. Heyne, München, ISBN 3-453-04471-1, S. 657.

<http://www.bpb.de/internationales/amerika/usa/10719/gesundheitsystem> [12.12.17]

<http://www.bpb.de/internationales/amerika/usa/10652/besonderheiten-des-rechtssystems> [11.12.17]

<http://www.bpb.de/internationales/amerika/usa/10636/einfuehrung-die-usa-sind-anders?p=all> [12.12.17]